

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte etc.

Badnang. Aufruf.

Ein entsetzliches, in seiner Ausdehnung unabsehbares Unglück ist über Tausende von Bewohnern der deutschen Ostsee Küste hereingebrochen. Durch die Sturmfluth des 12. und 13. November sind auf den pommerischen Halbinseln ganze Dörfer verwüstet, das Leben vieler Menschen, die Wohnstätten von Tausenden sammt ihrem Hab und Gut sind zu Grunde gegangen. In der einzigen schleswighischen Stadt Eternförde sind 200 Häuser zerstört. Meilenweit in's Land hinein sind Saaten vernichtet, große Heerden Vieh sind ertrunken, der Verlust von Hunderten von See- und Binnenfahrzeugen ist zu beklagen. Die Schilderungen des Elends sind herzzerreißend, und es bedarf umfassender Hilfe, um die Noth nur einigermaßen zu lindern.

Ueberall im enger und weitem Vaterland sind Vereine und Komite's zu Sammlung von Gaben zusammengetreten. Auch unser Bezirk wird bei dem gemeinsamen Werk brüderlicher Liebe und Mithätigkeit nicht zurückbleiben. Die Unterzeichneten eruchen die geistlichen und weltlichen Herren Ortsvorsteher, Beiträge für die Verunglückten entgegenzunehmen und solche an den Bezirks-Cassier der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, Herrn Oberamtspfleger Reichert dahier, einzusenden. Auch die Unterzeichneten sind zur Annahme von Beiträgen bereit.

Ueber die eingehenden Gaben und deren Uebermittlung an die betr. Unterstützungs-Comite's wird in diesem Blatte öffentliche Rechenschaft abgelegt werden.

Badnang den 26. Nov. 1872.

Oberamtmann Defan, Drescher. Kalchreuter.

Oberamt Badnang. An die Orts-Behörden.

Dieselben werden auf nachstehenden Erlaß zur Kenntnisknahme und Nachachtung hingewiesen. Badnang den 28. Nov. 1872.

R. Oberamt. Drescher.

Die Centralstelle für die Landwirtschaft an die R. Oberämter und die landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine.

In dem Haupt Finanz-Etat 1871/72 sind, wie in früheren Jahren, Geldmittel zur Förderung größerer landwirthschaftlicher Verbesserungen, namentlich zweckmäßiger Entwässerungs Anlagen, Feldbrunnenanlagen, Bachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereitheilungen und Zusammenlegungen bestimmt worden.

Für die Bewilligung von Beiträgen aus diesem Fonds sind folgende Grundsätze aufgestellt:

- 1) Die Beiträge werden nur zu bedeutenderen, nach einem zweckmäßigen Plan eingeleiteten und hierdurch der betreffenden Gegend zur Nachahmung und zum Muster dienenden Unternehmungen geleistet werden. Als solche werden namentlich angefahren: a) Die Anlage von Kunstkiesen, sowohl nach den Regeln des Rückens als des Hangbaus; b) die kunstgerechte Trockenlegung und die hiebyrch möglich gemachte nachhaltige öconomische Benutzung verumpfter oder doch allzu feuchter Grundstücke, insbesondere auch mittelst Anwendung unterirdischer Abflüsse (Drainage); c) die mit Bewässerung und Entwässerung in naher Verbindung stehende zweckmäßige Leitung und Regulirung von Bach- und kleineren Flußbetten, wodurch nicht nur den unter a und b genannten Verbesserungen vorgearbeitet, sondern auch Land für die Cultur gewonnen und nebenbei die Anpflanzung passender Holzarten und somit der in manchen Gegenden dringend gebotenen Vermehrung des Brennmaterials wesentlich Vorschub geleistet wird; d) die Regulirung von Allmanden nach zweckmäßigen Nutzungsplänen, welche theils eine rationelle Weganlage und Zusammenlegung anstreben, theils die Beförderung und die hiebyrch möglich gemachte nachhaltige öconomische Benutzung verumpfter oder doch allzu feuchter Grundstücke, insbesondere auch mittelst Anwendung unterirdischer Abflüsse (Drainage); e) Behufs Verathung der Gemeinden und theilhaftigen Güterbesitzer über zweckmäßige Feldweganlagen und Gewässerregulirungen wird die Centralstelle auch künftig auf Ansuchen ihre Rathgeber an Ort und Stelle senden; einen weiteren Beitrag aus ihren Fonds kann sie aber, sofern es sich um die Ausführung solcher Anlagen nach dem Feldwegregulirungsgesetz vom 26. März 1862 handelt, für die Regel nicht in Aussicht stellen und ist eine Ausnahme hievon nur dann zulässig, wenn für die Behandlung solcher Unternehmungen außerhalb der Bestimmungen dieses Gesetzes besondere Gründe sprechen und namentlich die gedachte Behandlungsweise des Unternehmens mit Zustimmung aller Theilhaftigen, mithin ganz auf dem Wege der Freiwilligkeit erfolgt; f) Betreffend die Beförderung der Zusammenlegung von Gütern mittelst Staatsbeiträgen, so gilt hiebei das zu Punkt e Gesagte, wenn und soweit es sich um Zusammenlegungen handelt, die mit neuen Feldweganlagen nach dem Gesetz von 1862 in Verbindung stehen. Für Güterzusammenlegungen jedoch, auf welche die Bestimmungen des Gesetzes von 1862 keine Anwendung finden, die vielmehr mit Zustimmung aller Theilhaftigen außerhalb jenes Gesetzes in's Werk gesetzt werden, ist die Centralstelle in der Lage, auch weitere Staatsbeiträge nach Punkt 2 in Aussicht stellen zu können; g) In besonderen Fällen werden ausnahmsweise auch für solche Anlagen, welche zwar unter Anwendung des Gesetzes aber in besonderer zweckmäßiger und musterhafter Weise zu Stande kommen, Unterstützungen oder Prämien verwilligt, diehinfällige Gesuche sind dann aber nicht hieher, sondern an die Centralstelle für Landes-cultursachen zu richten.

2) Die Größe der einzelnen Unterstützungen wird nach den Opfern, welche die Durchführung der Verbesserungen erfordert, bemessen und mit besonderer Würdigung der Ausdehnung, Schwierigkeit, Zweckmäßigkeit und der Verdienstlichkeit des betreffenden Unternehmens im Ganzen festgestellt werden.

In der Regel erstrecken sich übrigens die Beiträge höchstens auf die Kosten der Voruntersuchung und Planentwerfung, sowie auf die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung des betreffenden Unternehmens; auch beschränken sie sich, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme bedingen, auf die ersten diehinfälligen Verbesserungen, welche in einem Bezirke zur Ausführung kommen.

boden verschwunden, an den Kasernen sind fast durchweg die östlichen Mauern zerstört.

* In Kiel ist der 13jährige Sohn des in der Sturmfluth ertrunkenen Schiffers Kruse auf dem Dachstuhl seines väterlichen Hauses von der Sturmfluth auf die offene See getrieben worden. Ein französ. Schiff traf ihn treibend an und rettete ihn.

Frankreich.

Paris den 24. Nov. Der Marschall Bazaine, schreibt „La Presse“, hatte sich bisher für seinen Verkehr mit der Außenwelt einer ziemlich großen Freiheit zu erfreuen. Seine Freunde, seine Rathgeber, besuchten ihn in dem Hotel der Avenue de Bicardie, so oft es ihnen gefiel. Seit einigen Tagen sind aber strengere Maßregeln angeordnet. Für jeden Besuch des Gefangenen ist jetzt eine besondere Erlaubniß erforderlich, während der Zutritt bisher auf permanente Karten erfolgte. Die Vertbeidiger des Marschalls sind derselben Formlichkeit unterworfen und dabei dürfen sie ihn nur in den ersten Vormittagsstunden sehen. Am 12 Uhr beginnt täglich das Verhör des General Rivière und dauert regelmäßig bis 4 Uhr. Dann tritt das Nachtragnie ein: Die Gitter werden geschlossen und Niemand wird mehr aus oder eingelassen. Der Adjutant des Marschalls muß um 4 Uhr zurück sein und sich mit ihm einschließen. Dem Verhör liegen die zahlreichen Zeugenaussagen zu Grunde. Es wird binnen zwei oder drei Tagen zu Ende gehen; dann werden dem Marschall die sämmtlichen 400 Zeugenaussagen langsam vorgelesen werden, wobei es ihm gestattet sein wird, Notizen zu machen; man berechnet, daß diese Operation bis tief in den Dezember hineingehen wird. Die Gemahlin des Marschalls, welcher der Verkehr mit ihrem Gatten in der gedachten Weise erschwert worden ist, hat es vorgezogen, Versailles ganz zu verlassen und nach Paris zurückzukehren, wo sie die Eröffnung der Verhandlungen abwarten wird. Es ist noch nicht gewiß, ob der General Rivière sich nach dem Schluß der Ereignisse begeben wird: auf alle Fälle hat weder er, noch der Vertbeidiger, Herr Lachaud, dies bisher gethan.

Paris den 24. Nov. Die Mehrheit der Kommission Kerdel beschloß, sich auf Beantwortung der Ministerverantwortlichkeit zu beschränken. Thiers besteht auf Lösung der Verfassungsfragen, nämlich auf der Verlängerung seiner Vollmacht, auf Einsetzung einer Vizepräsidentenschaft, einer oberen Kammer u. theilweiser Erneuerung der Nationalversammlung. Die Minderheit wird einen Gegenbericht einbringen.

* Nach Berichten der „Independance belge“ aus Versailles wäre die Rechte entschlossen, auf ihrer feindseligen Haltung gegen Thiers zu beharren. Die Parteiführer sollen sich schon zu der Eventualität der Demission Thiers beschäftigen und General Chanquier als Nachfolger in Aussicht nehmen. Als Minister wären der Herzog von Audiffren, Pasquier, Ernoul, der Herzog von Broglie u. Desjardins vorgeschlagen.

Versailles den 26. Nov. Darbie verlaß gestern im Kerdel-Ausschuß den Bericht der Mehrheit, welcher Dringlichkeitsbeschluß und Niederlegung einer Commission von 15 Mitgliedern zur Vorbereitung eines Gesetzesentwurfes über Ministerverantwortlichkeit empfiehlt. Der Bericht spricht die Unstatthaftigkeit einer Antwort auf die Botschaft aus, weil

Thiers nur Delegirter der Nationalversammlung sei. Irgendwelche Lösung in den von der Botschaft angeregten Fragen wird nicht vorgeschlagen. Der Bericht wird heute der Nationalversammlung vorgelegt. Ueber den Ausgang der Krise lauten die widersprechendsten Gerüchte um.

Versailles den 26. Nov. Thiers und die Kommission halten ihre auseinandergehenden Ansichten aufrecht. Die Situation ist ernst; indessen ist noch nicht alle Hoffnung auf ein Arrangement verloren.

Spanien.

Madrid den 24. Novbr. Anlässlich der Rekrutenaushebung fanden in Madrid u. in der Provinz Murcia Unordnungen statt. In Barcelona sind Anzeichen von Aufregung bemerklich. Die Aufständischen fahren fort Telegraphen und Brücken zu zerstören.

Nordamerika.

Washington den 26. Nov. Die britischen Truppen räumten am 22. Nov. die Insel San Juan. Die gemischte britisch-amerikanische Kommission wies den britischen Entschädigungsanspruch (ca. 10 Mill. Doll.) zurück.

Afrika.

* Auch Ostreich scheidet sich an, dem Gedächtnisse des Bey von Tunis, das bekanntlich etwas schwach ist, wo sich's um Bezahlung von Schulden handelt, zu Hilfe zu kommen. Nach einer der „N. fr. Pr.“ zugegangenen telegraphischen Mittheilung hat der östr. Consul in Tunis die Regierung des Bey eingeladen, einem Triestiner Gläubiger, Namens Leone, vierzehn Millionen Francs auszubehalten, welcher Betrag demselben an Interessen für ein im Jahre 1823 geliehenes Capital von 500,000 Francs gebühre.

Württ. Ständerversammlung.

Die Kammer wurde in ihren Sitzungen am letzten Montag und Dienstag mit dem Steuergesetz nicht ganz fertig. Am Montag erledigte sie Art. 102, welcher den Betrag der Strafe (4facher Betrag der gefährdeten Abgabe) bestimmt; Art. 103, welcher von der Haftbarkeit handelt und die Gewerbetreibenden auch für ihre Stellvertreter und Bevollmächtigten haftbar erklärt; Art. 104, welcher die Voraussetzungen der Verurtheilung zur Strafe und Art. 105, welcher die Ordnungsstrafen (100 Thaler) festsetzt. In der Dienstadtsetzung wurden erledigt Art. 106, welcher von der Verwandlung der Geldstrafe in Gefängnisstrafe, Art. 107, der von der Verjährung der Strafen handelt, Art. 108, welcher die Verwendung der Strafgebelter für die Dotation der Unterstützungs-casse des niederen Dienstpersonals bei der Steuerverwaltung betrifft, Art. 109, der von dem Verfahren bei freiwilliger Anerkennung der Strafe und Art. 110, der von der Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden handelt. — Es wird sodann übergegangen zu den zurückgestellten Artikeln, zunächst zu Art. 7 „Bezirks-Schätzungscommission“. Die Ziff. 1 betrifft die Kommission für Grundsteuer; sie wird in Verbindung mit dem zurückgestellten Art. 67, „Einschätzung der Waldungen in den einzelnen Schätzungsbezirken“, erledigt. Für die nächste Sitzung kündigt v. D. einen Art. 67a an; der Art. 7

kann nicht zu Ende beraten werden. Es erübrigen nun noch der Rest von Art. 7, sodann Art. 8, 9, 10, 14, 15, 16 und 111. Fortsetzung: Donnerstag.

Land- & Volkswirtschaftliches.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 25. Nov. In der verfloffenen Woche war die Temperatur meist mild, wobei es aber fast täglich regnete. Ueber den Stand der jungen Saaten lauten die Berichte sowohl vom In- als Ausland vorherrschend günstig und nur England, welches durch anhaltend nasse Bitterung an der Bestellung seiner Felder länger verhindert war, macht hierin eine Ausnahme. Der Getreidehandel hat an den größeren auswärtigen Märkten zwar etwas an Lebhaftigkeit verloren, doch blieb die Haltung fest und ebenso ist in den Preisen keine wesentliche Veränderung eingetreten. Bei heutiger Börse wurde zwar in Brodfrüchten ziemlich viel umgesetzt, doch war der Verkehr im Allgemeinen weniger lebhaft als in der Vorwoche. Wir notiren: Weizen, bayrischer 7 fl. 57 Kr. bis 8 fl. 30 Kr., russischer 8 fl. 18 Kr., Kernen 7 fl. 45 Kr. bis 8 fl. 3 Kr., Dinkel 4 fl. 54 Kr., Roggen 5 fl. 20 Kr., Malz 8 fl. 24 Kr., Gerste, bayerische 5 fl. 48 Kr., württ. 5 fl. 48 Kr. Mehlpreise pr. 100 Kilo einschließlich des Sacks: Nr. 1 25 fl. bis 25 fl. 30 Kr., Nr. 2 22 fl. 42 Kr. bis 23 fl. 15 Kr., Nr. 3 20 fl. bis 20 fl. 18 Kr., Nr. 4 16—17 fl.

Fruchtpreise.

Heilbronn den 23. Nov. Dinkel 5 fl. 17 Kr. Gerste — fl. — Kr. Haber 3 fl. 36 Kr. Weizen — fl. — Kr. Kernen — fl. — Kr.

Ulm den 23. Nov. Kernen 7 fl. 42 Kr. Weizen 7 fl. 5 Kr. Roggen 5 fl. 48 Kr. Gerste 5 fl. 21 Kr. Haber 3 fl. 32 Kr.

Roßweil den 23. Nov. Kernen 8 fl. 4 Kr. Weizen 7 fl. 55 Kr. Dinkel 5 fl. 15 Kr. Haber 3 fl. 39 Kr., Gerste 5 fl. 7 Kr.

Havensburg den 23. Nov. Korn 8 fl. 12 Kr., Roggen 5 fl. 50 Kr., Gerste 5 fl. 33 Kr. Haber 3 fl. 49 Kr.

Goldkurs vom 26. Nov.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Preussische Friedrichsd'or, Holländische 10fl.-Stücke, 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dollars in Gold.

Gestorben

den 25. d. M.: Maria Dorothea, Wittwe des Michael Rienzle von Unterschönbühl, 75 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Mittwoch den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr.

Gottesdienst der Pfarodie Badnang

am Andreas-Feiertag den 30. Nov. Vorbereitungs-Predigt: Herr Defan Kalchreuter.

3) Die Gesuche um Unterstüßungen sind unter Beischluß genauer, von öffentlich anerkannten Sachverständigen verfaßten oder geprüften Pläne und Kosten-Ueberschläge und mit Gutachten des zuständigen landwirthschaftlichen Vereins an die Centralstelle einzusenden. Die Zahlung der Beiträge erfolgt, sobald das Unternehmen zu Ende gebracht ist und die Centralstelle sich von der gelungenen Ausführung Ueberzeugung verschafft haben wird. Stuttgart den 15. Nov. 1872.

K. Oberamtsgericht Badnang.

Öffentlicher Aufruf.

Rebecca, geb. Hessel, Ehefrau des Daniel Kiegraf, Zimmermanns zu Rietenu, hat, in Verbindung mit dem Pfleger ihres am 16. Okt. 1868 außerehelich gebornen Kindes, am 7. August d. J. eine Klagschrift hier eingereicht, worin sie den ledigen Rothgerber Friedrich Wieland von Allmersbach, dist. Bezirkt, als Vater dieses Kindes bezeichnet und von ihm fordert: 1) Ertrag der Entbindungs- und Taufkosten mit 15 fl.

2) Zur Ernährung des Kindes, insofern es sich nicht selbst ernähren kann und jedenfalls bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre alljährlich, vom Geburtstage des Kindes an, in vierteljährigen, vorauszahlbaren Raten die Summe von 36 fl. abzüglich jedoch bereits bezahlter 22 fl.

3) Ertrag der Prozeßkosten. Zur mündlichen Verhandlung dieser Klage vor dem erkennenden Gericht hat man Tagfahrt auf

Samstag den 1. Februar 1873,

Vormittags 9 Uhr, in den Sitzungssaal des Oberamtsgerichts auf dem hiesigen Rathhaus anberaunt.

Hiezu wird der seit längerer Zeit an unbekanntem Ort abwesende Beklagte mit dem Anfügen auf diesem Wege vorgeladen, daß, solange diese Unbekanntheit dauert, alle weiter in der Sache ergehenden Verfügungen ihm einzig durch Aushäng am Gerichtsgebäude eröffnet werden würden. Den 21. Nov. 1872.

Clemens.

Revier Weiffach

Verkauf von Christbäumen und Nadelstreu.

Am Montag den 2. Dezember aus dem Staatswald Ochsenbau, Alth. Fuchswald: 2500 Christbäume und ein Quantum Nadelstreu.

Zusammenkunft um 9 Uhr beim Schladeder.

R. Revieramt. Haag.

Badnang.

Verkauf von Häuten.

Die Herren H. Kaufmann und Sohn aus Ladenburg werden die aus der Masse des Rothgerbers

Georg Mergenthaler käuflich übernommenen Häute, 998 Stücke, theils gegerbt, theils im Loh befindlich, am **Donnerstag den 5. Dezember 1872,**

Vormittags von 10-12 Uhr, in der Mergenthaler'schen Werkstätte parthienweise im Aufstreich verkaufen.

Die Zahlungsbedingungen werden von dem Verkäufer billigt gestellt werden. Zu zahlreichem Erscheinen werden kausflustige Rothgerber in das Mergenthaler'sche

Wohnhaus in der Walke eingeladen.

A. A. Gerichtsnotar Reinmann.

Allmersbach.

Oberamt Marbach.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des entwichenen Ludwig Strodtbeck, Wirths von hier, kommt die zum Verkauf bestimmte Fahrniß zur öffentlichen Versteigerung, und zwar am

Dienstag den 3. Dez. d. J.,

von Morgens 9 Uhr an, Bücher, Gold und Silber, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth und allerlei Hausrath.

Mittwoch den 4. Dez.,

von Vormittags 8 Uhr an, Schreinerwerk, Faß und Bandgeschir, worunter 10 Fässer, von 1-5 Eimer, Fuhr- und Bauerngeschir, 45 Liter Wein, Frucht, 80 Ctr. Heu und Stroh, 250 Bund Stroh und etwas Dung. Liebhaber werden freundlich eingeladen. Den 27. Novbr. 1872.

A. Amtsnotariat. Braunbet.

Badnang.

Verkauf eines Wohnhaus-Antheils u. eines Landes.

Zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 26. Febr. 1872 wird dem Gärtner Jakob Gröbinger dahier im Wege der Hülfsvollstreckung am

Mittwoch den 11. Dez. 1872,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1/2tel an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller in der Wassergasse, neben Friedrich August Winter und Schneider Rupp's Witwe, B.-B.-N. 400 fl.,

Gerichtl. Anschlag 450 fl.; 32,6 Rth. Land in der obern Au, neben Rothgerber Sieber und Ludwig Doberer, Gerichtl. Anschl. 60 fl.,

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 17. Nov. 1872.

Rathschreiber Krauth.

Badnang.

Verkauf eines Wohnhausantheils.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses wird dem Pfisterer Jakob C. Klein von hier im Wege der Hülfsvollstreckung am

Mittwoch den 11. Dez. d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Ein Wohnhaus-Antheil in der Sulzbacher

Vorstadt, neben Friedrich Schönhaar, Johannes Elser und dem Weg, B.-B.-N. 1100 fl.,

Gemeinderäthl. Anschlag 1200 fl., wozu die Liebhaber eingeladen sind. Den 14. Nov. 1872.

Rathschreiber Krauth.

Oberbrüden.

Wegbau-Afford.

Die Restauration und Chauffirung des sog. Kaltenbrunnenbach Wegs zwischen Oberbrüden und dem Staatswald Büßenberg soll verankort werden.

Die dabei vorkommenden Arbeiten sind nach dem Ueberschlag berechnet: Planirungsarbeit zu 384 fl. 45 kr. Chauffirungsarbeit 724 fl. 12 kr. Maurerarbeit 578 fl. 27 kr.

Die Afford-Behandlung findet am nächsten **Mittwoch den 4. Dez. d. J.,**

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu tüchtige Affordliebhaber eingeladen werden. Den 29. Novbr. 1872. Schultheißenamt.

Badnang.

Mit Beziehung auf obigen Hilferuf für die verunglückten Bewohner der deutschen Ofenküste erklären sich zur Empfangnahme von Gaben aus Badnang und der Umgegend bereit **Dejan Kalchreuter, Helfer Niethammer, Schulm. Ebinger, Glaser Weeber sen.**

Badnang.

Fahrniß-Verkauf.

Im Sorg's, vormals Leichmann'schen Hause auf dem Delberg werden am nächsten

Mittwoch den 4. Dezbr. 1872,

von Vormittags 9 Uhr an, verkauft:

1 tannene Kinderbettlade, 1 eichene Wiegenbettlade, 1 Reiberchlitten für 2 Kinder, 1 Wiegenstuhl, 1 älterer Kleiderkasten, 2 Kinderschlitten, 1 Sparherd, 12 Sutterkrüge, 6 Flaschen, 2 eiserne Hüfen, 1 Hüfnerstall, Einöhlage, 1 Fuhrtritt und verschiedene andere geringere Sachen, auch 1 Oleander im Kübel.

Die Sachen werden billig abgegeben, um damit aufzuräumen.

Reinmann, Gerichtsnotar.

Dypenweiler.

Geld-Antrag.

600 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen von der Kirchengemeinde. **Rechner Küpfer.**

Badnang.

Tresterbranntwein

hat billig zu verkaufen **Rüfer Becke.**

Badnang.

Krieger-Verein.

Zur Feier der siegreichen Lage des 30. Novbr. und 2. Febr. 1870 wird nächsten **Montag** Abend von 7 Uhr an im **Schwänenaal** **gesellige Unterhaltung mit Musik** stattfinden, wozu auch die Familien-Angehörigen der Mitglieder eingeladen sind. Nichtmitglieder können eingeführt werden. **Der Ausschuss.**

Hermann Käss Badnang. Lager in **Taschen- & Wand-Uhren** in den elegantesten Faconen zu den billigsten Preisen. **Nachte Talmitteln.**

S. Käß Badnang. **Schmucksachen in Gold & Kautschuk** **Besteck in Silber und Christopfle.**

Badnang. Das Neueste in feinen und ordinären **Spielwaren,** besonders schöne Gegenstände ins Puppenzimmer, empfiehlt billigst **Wagner Beck.**

Maurer-Gesuch. 30 tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung bei den Fabrikbauten von **Gebrüder Decker & Co.** Maschinenfabrik in Canstatt **Winnenden.**

Futterschneidmaschinen äußerst solider Bauart mit sehr leichtem Gang, sowohl für Hand- als auch für Göppel-Betrieb, fertig und empfiehlt **Ernst Wildenberger, Maschinenfabrik.**

(3865) **Geehrte Landwirthe!** Die Vortheile der Maschinengarne gegenüber dem Handgespinnste geben zum Spinnenlassen im Lohne alleseitig Veranlassung. Ueberzeugt von der Leistungsfähigkeit, Neekität und Billigkeit der berühmten mechanischen **Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schreckheim** bei Dillingen a/D. Station: Offingen. Linie: Ulm-Augsburg

erlauben wir unterzeichnete Vertreter uns zur Uebernahme und Beförderung von Rohstoffen zum Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Wirnen bestens zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Gespinnst-Ablieferung am schnellsten, daher um ungesäumte Zustellungen der Rohstoffe freundlichst ersuchen. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Fabrik-Agenten: **G. Werner, Althütte. C. Wenzel, Großbrühl. J. F. Eckstein, Schwaidheim.**

Geld-Gesuch. Gegen Versicherung eines in gutem Stand, mit Stangen und Nadelholz bewachsenen Waldes von 1 Morgen werden 100 fl., auf 5 Zieler heinzahlbar, aufzunehmen gesucht. **Fritz, Zimmermann.**

Wohnungs-Veränderung. Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß er seit Martini nicht mehr bei Heinrich Weible, sondern bei Sattler Lütke sen. in der obern Vorstadt wohnt. **Christian Wiedmaier, Zimmermann.**

Knecht-Gesuch. Für mein Oekonomie- und Hof-Geschäft suche ich unter Zusicherung guten Lohns einen fleißigen jungen Mann; der Eintritt kann sofort erfolgen. **J. Knapp.**

Badnang. Nächsten Sonntag hat den **Bregelnbacktag** und ladet hiezu freundlichst ein **Bäder Föll.**

Badnang. Die unterzeichneten Ladenbesitzer machen hiemit darauf aufmerksam, daß sie von heute ab **Holländische 2 1/2 fl.-Stücke nur à fl. 2. 27. 58.**

an Zahlung nehmen. **Den 30. Novbr. 1872.**

G. Bauer, Carl Deutler, F. Breuninger's Witw., A. Dorn, Jakob Dorn, L. W. Feucht, C. Gebhardt, M. Henninger, L. Höbel, A. Hsenflam, G. Kaufmann, L. Kübler, Albert Müller, Wilh. Kösch, Julius Schmiedle, Ferd. Thumm, Carl Weismann, F. A. Winter, J. G. Winter.

Badnang. **Aechte Basler Leckerlen** sowie feinste **Basler Lebkuchen** empfiehlt **Conditior G. Gebhardt.**

Viel tausend Anerkennungen. Eichstädt (Bayern), 20. Juni 1872. **Bechre mich Ihnen mitzutheilen, daß ich mit dem Erfolg ihres Trauben-Brust-Honigs, welchen ich nach langandauernder Heiserkeit gebraucht habe, sehr zufrieden gestellt bin, und dürfen Sie überzeugt sein, daß dieses Mittel jedem an chronischer Heiserkeit Leidenden auf das Beste zu recommendiren ist. Mit vorzüglicher Hochachtung Groehl, Hauptmann im 3. Jäger-Bataillon.** *) Zu haben in Badnang bei **Julius Schmiedle.**

Neuschönthal. **Knecht-Gesuch.** Für mein Oekonomie- und Hof-Geschäft suche ich unter Zusicherung guten Lohns einen fleißigen jungen Mann; der Eintritt kann sofort erfolgen. **J. Knapp.**

Badnang. **Wohnungs-Veränderung.** Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß er seit Martini nicht mehr bei Heinrich Weible, sondern bei Sattler Lütke sen. in der obern Vorstadt wohnt. **Christian Wiedmaier, Zimmermann.**

Schfelberg. **Geld-Gesuch.** Gegen Versicherung eines in gutem Stand, mit Stangen und Nadelholz bewachsenen Waldes von 1 Morgen werden 100 fl., auf 5 Zieler heinzahlbar, aufzunehmen gesucht. **Fritz, Zimmermann.**

Badnang. Nächsten Sonntag hat den **Bregelnbacktag** und ladet hiezu freundlichst ein **Bäder Föll.**

